

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 43

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

jährigen entweder gar nicht, oder dann wenig nachstehen. Vorräte alter Schlagung allerdings sind im Preise stark gesunken. Verkauft haben schon Janas, Schiers, Fideris, Rübris und Conters, teils auf dem Stock, teils aufgerüstet im Wald oder geführt. In der Hauptsache wurde an hiesige Sägereien und Holzhändler verkauft. Daher kommt es auch, daß die Zurückhaltung außerlantonaler Sägereien wenig Einfluß auf die Preise gewann. Qualitätsware findet auch geschnitten immer befriedigenden Absatz.

Totentafel.

† Louis Vogt-Vogt, Malermeister in Aeschwil (Baselland), starb am 14. Januar im Alter von 53 Jahren.

† Hermann Aschbacher, Möbelfabrikant in Zürich, starb am 16. Januar im Alter von 75 Jahren.

† Franz Bühlmann, Malermeister in Luzern, starb am 16. Januar im Alter von 53 Jahren.

† Jakob Christoffel, Seilermeister in Chur, starb am 20. Januar im Alter von 77 Jahren.

† Peter Brunner, Chef der Materialverwaltung der Rhätischen Bahn, starb am 19. Januar in Landquart im Alter von 59 Jahren.

† Arnold Ziegler, Architekt in Lugano, starb am 19. Januar.

Verschiedenes.

Einheimische Maurerkurse. Am 17. Januar fand in Lausanne der erste vom kantonalen Baumetwerksverband veranstaltete Kurs für die Heranbildung einheimischer Maurer seinen Abschluß. Den Kurs haben 116 Lehrlinge mitgemacht. In einer Ansprache betonte Regierungsrat Porchet den guten Erfolg des Versuches.

Revision des Baugesetzes in Luzern. Der Große Stadtrat von Luzern hat eine Motion für die Revision des Baugesetzes mit Anpassung an die modernen Anforderungen erheblich erklärt.

Wohnungsmarkt in St. Gallen. Die Stadt St. Gallen zählte auf Beginn des Jahres 362 vermietbare Wohnungen, von denen aber nur 198 sofort bezlebar gewesen wären. Auf über 15,000 Wohnungen ist das eine recht bescheidene Zahl.

Die Strohindustrie in Wohlen, Aarau und Seetal. beschäftigt gegenwärtig nach neuesten Erhebungen, 5500 Arbeiter.

Autogen-Schweißkurs. (Mitget.) Die Continental-Licht- und Apparatebau-Gesellschaft in Dübendorf veranstaltet vom 3.—5. Februar 1931 für ihre Kunden und weitere Interessenten neuerdings einen Schweißkurs, an dem Gelegenheit geboten ist, sich mit dem Schweißen der verschiedenen Metalle vertraut zu machen. Sowohl der theoretische, wie auch der praktische Unterricht wird von gesuchten Fachleuten erteilt. — Man verlange sofort das ausführliche Programm von obiger Gesellschaft.

Die Stahlerzeugung der Welt im Jahre 1930. Als ein vielsagender Ausdruck der Weltwirtschaftskrise kann der Rückgang der Stahlproduktion der Welt gewertet werden. Anstatt 122 Mill. t Rohstahl im Jahre 1929 wurden 1930 nur noch 96 Mill. t erzeugt. An dem Rückgang sind alle stahlproduzierenden Staaten der Erde beteiligt, mit Ausnahme der Sowjetunion, die

gegenwärtig bekanntlich einen raschen Industrialisierungsprozeß durchmacht.

Die Stahlproduktion und damit die Schwerindustrie der Welt hat heute zwei gleich große Zentren: die Vereinigten Staaten von Amerika mit 42,5 Mill. t und Europa (ohne Sowjetunion) mit 43,8 Mill. t Jahresproduktion. Die Reihenfolge der größten Stahlproduzenten ist folgende (in Mill. t):

| | 1930 | 1929 |
|--------------------------------|------|------|
| 1. Verein. Staaten von Amerika | 42,5 | 57,8 |
| 2. Deutschland | 11,5 | 16,5 |
| 3. Frankreich | 9,5 | 9,8 |
| 4. England | 7,8 | 10,2 |
| 5. Sowjetunion | 5,6 | 4,9 |
| 6. Belgien | 3,3 | 4,1 |
| 7. Luxemburg | 2,3 | 2,7 |
| 8. Japan | 2,1 | 2,3 |
| 9. Saargebiet | 1,9 | 2,2 |
| 10. Italien | 1,8 | 2,3 |
| 11. Tschechoslowakei | 1,8 | 2,1 |
| 12. Polen | 1,3 | 1,4 |

Neben der Produktionssteigerung der Sowjetunion ist besonders bemerkenswert die Tatsache, daß in diesem Jahre England durch Frankreich, dessen Erzeugung dank der dortigen besseren Konjunktur nur wenig zurückging, vom dritten Platz verdrängt wurde.

Literatur.

Baustoff-Praktikum. Von Dr. ing. H. Nitsche, Stadtrat an der Staatlichen Baugewerbeschule in Frankfurt am Main und Privatdozent an der Technischen Hochschule in Darmstadt. Leipzig, Dr. Max Jänecke, Verlagsbuchhandlung. 82 Seiten. 27 Abbildungen. 1 Tafel. Preis R.-M. 1.60.

Dem in der Praxis stehenden Bautechniker, gleichviel ob Architekt oder Bauingenieur steht hier ein äußerst preiswertes Büchlein zur Verfügung, das ihm entweder als Jüngerem die wichtigsten chemischen Vorgänge vom Standpunkt des Baufachmannes in leichtfaßlicher Weise vorschreibt, oder als älterem Baupraktiker ein wertvoller Wegweiser in Zweifelsfällen sein kann. Im ersten Teil werden die chemischen Reaktionen behandelt, die für die Beurteilung von Baustoffen wesentlich sind, als: Nachweis von Kohlensäure, schwefelsauren und salpetersauren Salzen, Chlorverbindungen, Sulfiden, Schwefelwasserstoff u. a. Zelle II und III zeigen die verschiedenen Übungsverfahren zum Nachweis der Stoffe unter I., stellen baupraktische Übungsaufgaben und geben deren Lösung und die zugehörigen Prüfberichte, so über die Prüfung von Grundwasser, Annachewasser, Beton, Mörtel, Mörtelfarben, natürlichen und künstlichen Steinen, Rosi und Baugrund. Im dritten Zelle werden besonders die Prüfverfahren nach amtlichen Vorschriften behandelt, so zur Bestimmung von Raumgewichten, Porosität, Feuchtigkeitsgrad, Wasseraufnahmefähigkeit, Wasserabgabefähigkeit, Wasserdurchlässigkeit, Luftdurchlässigkeit, Weiterbeständigkeit, Feuerbeständigkeit, Wärmeleitfähigkeit, Säurebeständigkeit, Rostfähigkeit u. a. Das Büchlein kann sehr warm empfohlen werden, es wird manchem, der sich auf diesen Gebieten nicht ganz sicher fühlt, ein guter Führer sein, wenn er plötzlich vor der Notwendigkeit steht, sich einmal in diese Kenntnisse und Praktiken zu vertiefen. (Cg.)

Zwei Zeitschriften. — Eine Deutsche: Die Deutsche Bauzeitung. — Sie hat erst vor Jahresfrist ihre Ausstattung ganz bedeutend verbessert und ist eben im Begriffe, ihren Umfang nochmals zu erweitern. Ihre Qualität braucht kaum noch extra betont zu werden; denn der große Stab ihrer anerkannten Mitarbeiter ver-

bürgt, daß einseitige Standpunkte vermieden werden oder doch nur ganz ausnahmsweise Raum finden, wo gegen gerade wieder die einzelnen Architekten mit ihren individuellen Werken im Text und Bild zu Worte kommen, seien sie nun gänzlich unbekannt oder bestehen sie vertraut klängende Namen. Neben dem Herausgeber Prof. G. Blunk und dem verantwortlichen Schriftleiter F. Eiselen haben eine Anzahl Prominenter für den kommenden Jahrgang ihre ständige Mitarbeit zugesagt, nämlich: Bartning, Bestelmeyer, Elkart, Fahrenkamp, Heiligenthal, Poelzig, Schuhmacher, Stegemann und Wagner. — Der letzte Jahrgang schloß mit einer imposanten Darstellung der noch ganz in der Tradition wurzelnden Neubauten auf der Museuminsel in Berlin (deutsches, vorderasiatisches und Pergamon-Museum) sowie mit einem die heutigen Verhältnisse trefflich schildernden Vortrag Bestelmeyers über neuere deutsche Baukunst. Das erste Heft des neuen deutschen Jahrgangs widmet sich ganz den gegenwärtigen Berliner Bauaufgaben, namentlich den städtebaulichen Fragen. Hierunter weisen zwei Aufsätze auf die derzeitige und auf die in der Zukunft mögliche Bedeutung der Berliner Wasserstraßen hin, welche nicht ohne Einfluß auf die nächste Weiterentwicklung der Stadt sein dürfte.

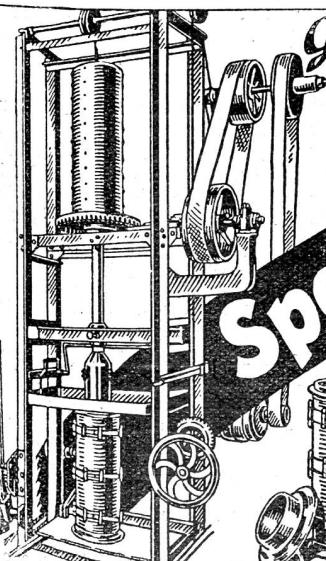
Eine Schweizerische: Das Werk. — Es hat zu Anfang des vergessenen Jahres seinen Redaktor gewechselt (an die Stelle von Prof. Bernoulli trat Peter Meyer) und damit, wie zu erwarten war, seine Tendenz etwas abgebogen. Zum Guten oder zum Schlechten? Da werden sich die Stimmen der Leser teilen. Die neu eingeschlagene Richtung ist bestimmt, dafür — und das liegt in der Natur der Sache — auch einseitiger. Das Werk läßt z. B. auf dem Gebiete der Architektur (es pflegt daneben auch die freien und übrigen angewandten Künste) im Grunde nur eine Richtung zu Worte kommen, an der sich wenige Mitarbeiter beteiligen. Einerseits muß der Mut anerkannt werden, mit dem der begonnene Weg trotz nicht ausbleibenden Anfeindungen konsequent weiter beschritten wird, und mit dem da und dort bestehende Schäden und Unsauberkeiten aufgedeckt werden, andererseits mißfällt der gelegentlich angeschlagene burschikose Ton, mit dem Kunstaufzüge anderer Richtungen begegnet wird, und der vielleicht satyrisch gemeint ist. Wir fürchten, daß Polemisterungen solcher Art der Zeitschrift auf die Dauer doch schlecht bekommen können; denn — c'est le ton qui fait la musique. — Das Novemberheft des „Werk“ publizierte unter anderem das ganz nach neuzeitlichen Forderungen gestaltete Sihlpostgebäude in

Zürich und das Geschäftshaus der Firma Gebrüder Volkart in Winterthur, das Schlussheft des Jahrganges zeigt wundervolle toskanische Gärten und das in klassischer Formensprache gehaltene Haus Ruesch am Zürichberg. (Rü.)

Mitteilungen der Linoleum A.-G. Giubiasco. Bekanntlich besteht seit der Gründung der Continentalen Linoleum-Union (seit circa anderthalb Jahren), der auch die Linoleum A.-G. Giubiasco angegliedert ist, in Basel eine Verkaufs-Zentrale. Diese Unternehmung gibt seit Oktober des letzten Jahres eine vierteljährlich erscheinende eigene Hauszeitung heraus, welche an Baufachleute und Interessenten in beschränktem Umfange kostenlos abgegeben wird. Sie bezweckt dem Baufachmann in zwei Richtungen an die Hand zu geben. Einmal nach der technischen Seite hin, indem sie die Vorbedingungen für die einwandfreie Anwendung des Linoleums festlegt, wie dies bereits in der Deckenkonstruktionsmappe und der Estrichbroschüre geschehen ist. Zum andern glaubt sie nützlich zu sein, wenn sie fortlaufend durch Beispiele aus dem In- und Ausland die Fülle der Möglichkeiten zeigt, welche durch die Erzeugnisse der Linoleumindustrie geboten werden. Also eine Werbeschrift in Art und Ausstattung ganz analog derjenigen der Deutschen Linoleum-Werke A.-G.; selbstredend auch in Normalformat A 4 gehalten.

Diese Mitteilungen geben durch Abbildungen und kurze Beschreibungen Aufschluß über interessante Bauausführungen. Sie berichten über ästhetische, wirtschaftliche und sonstige Fragen, auch über die technischen Fortschritte auf dem Sondergebiete des Linoleums. Das fast 40 Seiten starke erste Heft behandelt unter anderem das Verghotel „Isla“ in Arosa (Architect J. Lüthi) und die Fußbodenfrage in der Ausstellungskolonie „Egelsee“ in Basel durch Prof. H. Bernoulli. Das Abbildungsmaterial läßt so recht die Schönheiten neuzeitlicher Linoleumbeläge erkennen, beispielsweise die helle Raumwirkung und die Lichtreflektierende Kraft des weißen Linoleums als Bodenbelag, die hygienischen Vorteile von glattem Anker-Linkrusta als Wandbelag und die reichen Kontrastwirkungen verschiedenfarbigen Linoleums in einfachen Mustern. Die Verwendung des Linoleums nimmt ja gegenwärtig überhaupt einen stets zunehmenden Umfang an. Heute scheut man sich nicht mehr die Platten von Arbeitsstücken oder Schimmertischen mit diesem so eminent arbeitsparenden Material, dem keine Nässe Schaden zu führen kann, zu beziehen, ja das vorliegende Heft zeigt

2755 II



*Graber's
patentierte*

Spezialmaschinen u. Modelle

ZUR FABRIKATION
tadelloser Zementwaren

Graber & Wening
MASCHINENFABRIK
NEFTENBACH-ZH.
Telephon 35

sogar den ruhigen, unifarbenen Linoleumboden einer neuen Münchner Kirche. — Das Studium dieser Mitteilungen der Linoleum Giubiasco kann jedenfalls unseren Baufachleuten und baulustigen Privaten nur zum Vor teil gereichen.

(R.U.)

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter dieser Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. belegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

631. Welches ist die vorteilhafteste Bedachung für Bretterschuppen und wer liefert solche? Offerten an Bernh. Hausherr, mech. Wagnerie, Sonnen (Aargau).

632. Wer liefert 1 gebrauchte, r. Rollbahnweiche, 70 cm Spur? Offerten an F. Lenzlinger Söhne, Baugeschäft, Nieder-Uster (Zürich).

633. Wer hätte abzugeben gebrauchte Sägewagenrollen, 8 Stück, Lagerbreite 7—8 cm? Offerten an Joh. Müller, Sägerei, Egg (Zürich).

634. Wer hätte abzugeben 1 Schleifmaschine zum Schleifen von Sperrholzplatten, mit einer Arbeitsbreite von mindestens 160 cm? Offerten an Postfach 23299, Lugano.

635. Wer hätte 1 gebrauchte, gut erhaltene zweiteilige Riemenscheibe in Eisen oder Holz abzugeben, 2—2,20 m Durchmesser, 30—35 cm breit, Bohrung 80 mm; 1 Ledertreibriemen, 10—12 m lang, 15 cm breit; zirka 24 m Rollbahngleise, 60 bis 70 cm Spur und 2 Stück dazu passende, gut erhaltene Radsäße mit Lagern? Offerten an Ad. Gloor, Sägerei, Reinach (Aargau).

636. Wer hat 1 Drehstrom-Generator, 220/380 Volt, mit zirka 10 kW Leistung abzugeben, sowie 1 Hochdruckturbine für 15 Atm. Druck und ca. 20 PS Leistung? Offerten unter Chiffre 636 an die Exped.

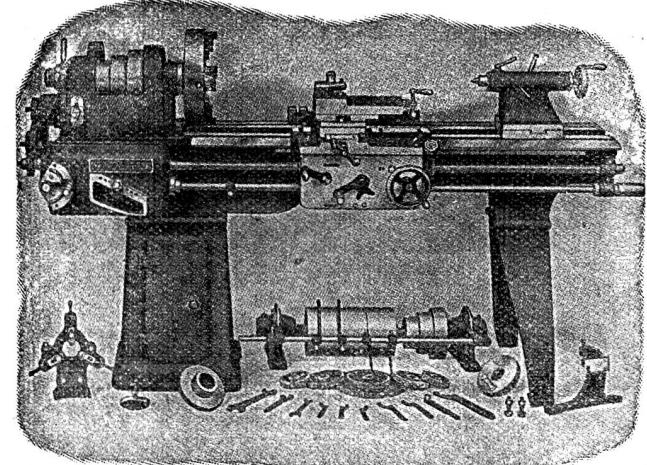
637. Wer hat abzugeben 2 eventuell 4 Wellen, je 2,45 m lang, 80 mm dick, wenn auch gebraucht, jedoch ohne Keilbahnen? Offerten unter Chiffre 637 an die Exped.

638. Wer liefert gebrauchten Zweirad-Trämel-Transportwagen, wie solche auf Sägereien vielfach verwendet werden? Angebote mit Angabe der Radhöhe an A. Spychiger, Imprägnieranstalt, Nidau (Bern).

639. Wer hätte abzugeben 10 Rollwagen ohne Kipper, eventuell nur Radsäße, Spur 60 cm, gebraucht? Offerten unter Chiffre 639 an die Exped.

640. Wer liefert Blechbearbeitungsmaschinen für Handbetrieb? Offerten unter Chiffre 640 an die Exped.

WERKZEUG-MASCHINEN



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7.

641. Wer hätte eine gebrauchte, jedoch noch gut erhaltene, einspindlige Kehlmaschine abzugeben? Offerten mit Preisangabe an Fr. Zürcher, Holzschuhfabrikant, Suniswald (Bern).

642. Wer hätte 1 fahrbaren Luftkompressor mit Bohrhammer für elektr. Antrieb abzugeben und zu welchem Preis? Offerten unter Chiffre 642 an die Exped.

643. Wer hätte abzugeben 1 gebrauchte, gut erhaltene Abricht- und Dickenhobelmaschine, 1 Kehlmaschine, eventuell kleine dreiseitige, 1 Spritzapparat? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre 643 an die Exped.

Antworten.

Auf Frage 616. Die A.-G. Olma in Olten liefert Fournierpressen in verschiedenen Größen.

Auf Frage 616. Fournierpressen liefert B. Etienne-Häfliger, Maschinen und Werkzeuge für die Holzbearbeitung, Bremgarten (Aargau).

Auf Frage 619. Bauaufzüge und Beton-Mischmaschinen liefern Fritz Marti A.-G., Bern und Wallisellen.

Auf Frage 619. Die A.-G. Olma in Olten hätte 1 Kettenwinde abzugeben.

Auf Frage 629 a und b. Holztrocken-Anlagen und Ventilatoren jeder Größe erstellen und liefern: W. Christen & Söhne, Wolfsenschiessen (Nidwalden).

Auf Frage 630. Jos. Bucher, Schindelfabrikant in Escholmatt liefert Unterzugschindeln von 45 cm Länge in Hand- und Maschinenware.

Submissions-Anzeiger.

Eidgenossenschaft. Sanitäre Einrichtungen und Glasarbeiten zum Postgebäude in Kreuzlingen. Pläne zc. bei A. Schellenberg, Architekt in Kreuzlingen je von 14—18 Uhr. Offerten mit der Aufschrift „Angebot für Postgebäude Kreuzlingen“ bis 24. Januar an die Direktion der eidg. Bauten in Bern.

Eidgenossenschaft. Gipsarbeiten zum Postgebäude in Kreuzlingen. Pläne zc. bei A. Schellenberg, Architekt, Kreuzlingen. je von 14—18 Uhr. Offerten mit der Aufschrift „Angebot für Gipsarbeiten Postgebäude Kreuzlingen“ bis 21. Januar an die Direktion der eidg. Bauten in Bern.

Chemins de fer fédéraux, 1^{er} arrondissement. Construction d'un bâtiment d'habitation pour le personnel de la sous-station électrique de Neuchâtel, à la station de Vauseyon. Couverture, ferblanterie et installation sanitaire. Plans, etc. au bureau de construction en gare de Neuchâtel. Offres avec la mention «Bâtiment d'habitation, Neuchâtel» à la Direction du 1^{er} arrondissement à Lausanne pour le 26 janvier.

Schweiz. Bundesbahnen, Kreis I. Dienstgebäude mit Speiseanstalt im neuen Güterbahnhof Weiermannshaus, Bern. Erd-, Maurer-, Eisenbeton-, Kanalisationsarbeiten, Lieferung von Betonrundelsteinen, Kunst- und Granitlieferung. Pläne zc. ab 19. Januar bei der Sektion Hochbau der Abteilung für Bahnbau der Generaldirektion in Bern, Bureau 180, 3. Stock des Dienstgebäudes, Mittelstraße 43. Planabgabe gegen Zahlung von 6 Fr. für die Maurerarbeiten und 2 Fr. für die Steinhauer- und Kunsteinarbeiten (keine Rückstattung). Angebote mit der Aufschrift „Weiermannshaus, Dienstgebäude mit Speiseanstalt, Maurer- zc. Arbeiten“ bis 9. Februar an die Kreisdirektion I in Lausanne. Öffnung der Angebote am 10. Februar um 10 Uhr im Verwaltungsgebäude I der Kreisdirektion in Lausanne.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis III. Lieferung von Eisenkonstruktionen für die Übertragungsleitung Rapperswil—Muttenz (Teilstrecke Frick—Pratteln). Ca. 16 t Gittermaßen (Fr. 5,50), ca. 88 t Mastenaufsätze (Fr. 1). Pläne zc. bei der Bauabteilung, Sektion für die elektrischen Anlagen, Bureau Nr. 438, 4. Stock des Verwaltungsgebäudes, Kasernenstraße 97, in Zürich. Planabgabe gegen Bezahlung der oben in Klammern aufgeführten Preise (keine Rückstattung). Angebote mit der Aufschrift „Übertragungsleitung Frick—Pratteln, Eisenkonstruktionen“ bis 31. Januar an die Bauabteilung des Kreises III in Zürich.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis III. Zimmer-, Spengler- und Malerarbeiten an den Überdachungen der 2 Bahnsteige auf dem Bahnhof in Wettingen. Überdachte Fläche rund 780 m². Pläne zc. bei der Bauabteilung, Sektion für Brückenbau, Bureau Nr. 453, 4. Stock des Verwaltungsgebäudes, Kasernenstraße 97, in Zürich. Planabgabe gegen Bezahlung von 5 Fr. (keine Rückstattung). Angebote mit der Aufschrift „Bahnsteigdächer Wettingen“ bis 31. Januar an die Bauabteilung des Kreises III in Zürich.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis III. Neues Aufnahmegeräte Pfäffikon (Schwy). Innere Schreiner-